Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **103 (2013)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Tourismusresort Andermatt des ägyptischen Investors Samih Sawiris ist in aller Leute Mund. Im Zusammenhang mit dem Bau des 18-Loch-Golfplatzes zwischen Andermatt und Hospental wurden 2010 unter der Leitung des Amts für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug archäologische Untersuchungen vorgenommen. Die Grabungen brachten äusserst wertvolle Erkenntnisse zutage.

Der reich bebilderte Band enthält die im Zusammenhang mit den Ausgrabungen verfassten Fachbeiträge. Sie zeigen, wie sehr das Urserntal eine im Verlauf von Jahrtausenden im Wechselspiel von Natur und Mensch geprägte Kulturlandschaft ist. Gletscher, Wasserläufe, Erosion und Vegetation haben das Tal ebenso entscheidend geprägt wie gezielte Rodungen, die landwirtschaftliche Nutzung oder gebaute Verkehrswege und Siedlungen. Die Grabungen bestätigten einmal mehr, dass das Urserntal nach dem Rückzug der Gletscher und der Rückkehr der Vegetation und Tierwelt bald von Menschen genutzt wurde. Schon früh bestanden enge Kontakte zum Süden – lange bevor um 1200 mit dem Ausbau des Wegs durch die Schöllenen der Verkehr über den Gotthardpass einsetzte. Das von Norden nicht leicht erreichbare Urserntal war über Jahrhunderte Teil eines inner- und südalpinen Kulturraums. Da bis ins 13. Jahrhundert schriftliche Quellen weitgehend fehlen, bilden die archäologischen Funde und ihre Auswertungen einen umso wertvolleren Bestandteil für die Erforschung des Urserntals.

Verlag Gisler, Altdorf
ISBN 978-3-906130-87-3